

Projekts „Kirchenreformerische Schriften des Heinrich Toke“ vor, für das Frau Dr. H. Hölzl vorgesehen ist. — Unter der Obhut der Heidelberger Akademie steht weiterhin das Vorhaben einer Ausgabe von Werken Lupolds von Bebenburg für die „Staatsschriften“. — Die Sächsische Akademie in Leipzig hat zum 1. Januar 1994 eine Arbeitsstelle zur Bearbeitung der Sachsenspiegelglosse geschaffen und dafür Herrn F.-M. Kaufmann eingestellt, der inzwischen sein Promotionsverfahren abgeschlossen hat. Die Tätigkeiten waren zunächst vorbereitender Art. Der Beginn der eigentlichen Editionsarbeit hängt ab vom Umzug in angemessene Räume und der Überstellung des bisher in München aufbewahrten Materials; beides ist für April/Mai 1995 vorgesehen. Gedacht wird an die Einrichtung einer Kommission zur längerfristigen Betreuung des Vorhabens. — Bei der Mainzer Akademie nahm die Tätigkeit der Arbeitsstelle „Concilia der Willigis-Ära“ ihren gewohnten Fortgang. — Gleiches gilt von den Münchener Arbeiten an den Diplomata Kaiser Friedrichs II., die unter der Leitung von Prof. W. Koch von der Bayerischen Akademie getragen werden. Die für dieses Gemeinschaftsvorhaben mit den MGH zuständige Kommission hat den Präsidenten sowie Prof. Th. Kölzer (Bonn) hinzugewählt. — Auch in Wien schreitet die bewährte Zusammenarbeit zwischen der Akademie und dem von Herrn Wolfram geleiteten Institut für Österreichische Geschichtsforschung bei der Bearbeitung der Urkunden Kaiser Heinrichs VI. fort. Die Kommission für die Wiener Diplomata-Ausgabe der MGH hat unter dem Vorsitz von Herrn Appelt am 27. Januar 1995 getagt und ebenfalls den Präsidenten hinzugewählt.

Mit einem Stipendium des Schweizer Nationalfonds arbeitet Frau Dr. D. Stöckly im Münchener Institut weiter an der Neuausgabe des Traktats *De excommunicatis vitandis* Bernolds von Konstanz. Von den Vorhaben der früheren Schweizer Stipendiaten sind in der Berichtszeit zwei erschienen: Die Urkunden Kaiser Ludwigs II., bearbeitet von Dr. K. Wanner, und die Jüngere Hildesheimer Briefsammlung, bearbeitet von Dr. R. De Kegel. Herrn Ladner ist für die Vermittlung von Druckkostenzuschüssen zu danken.

III

Bei der Beratung über neue Projekte bekräftigte die Zentraldirektion mit Hinblick auf die sich anbahnenden Kooperationen mit den Akademien in Leipzig und Göttingen ihren Wunsch, die zuletzt von Frau Dr. H.